

# Überprüfung BDLI- Forderungen bezüglich des Weißbuches (White Paper) für die europäische Verteidigung und der ReArm Europe Plan/Readiness 2030



## Übersicht der Umsetzung der Forderungen des BDLI

Themenbereich	Forderung des BDLI	White Paper	Status
<b>Unterstützung für die Ukraine</b>	Erhöhung der militärischen Unterstützung für die Ukraine, einschließlich direkter Beschaffung aus der ukrainischen Industrie	Das White Paper bestätigt die Notwendigkeit einer verstärkten militärischen Unterstützung für die Ukraine, einschließlich direkter Zusammenarbeit mit der ukrainischen Verteidigungsindustrie.	Erfüllt ✓
<b>Europäische Verteidigungsindustrie stärken</b>	Schaffung einer strategischen EU-weiten Plattform zur Koordination der Verteidigungsindustrie	Das White Paper erwähnt die Notwendigkeit einer besseren Koordination, aber keine dedizierte Plattform.	Teilweise erfüllt ①
<b>Finanzierung der Verteidigung</b>	Langfristige finanzielle Unterstützung mit gesicherten Mitteln für die Verteidigungsindustrie	Das White Paper beschreibt verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten, einschließlich eines neuen REARM-Instruments, aber keine dezidierte langfristige Sicherheitsgarantie.	Teilweise erfüllt ①
<b>EU-Präferenz für Verteidigungsprodukte</b>	Bevorzugung europäischer, norwegischer und ukrainischer Unternehmen bei der Beschaffung	Das White Paper erwähnt 'European Preference', aber ohne klare rechtliche Vorgaben oder Umsetzungsschritte.	Teilweise erfüllt ①
<b>Beseitigung von Bürokratie und regulatorischen Hürden</b>	Vereinfachung der Genehmigungsverfahren und Reduzierung der regulatorischen Belastung für die Rüstungsindustrie	Das White Paper erwähnt eine kommende Vereinfachungsstrategie (Defence Omnibus Simplification Regulation), aber keine konkreten Maßnahmen bisher.	Teilweise erfüllt ①
<b>Integration von NATO-Standards</b>	Bessere Abstimmung zwischen NATO-Standards und europäischen Verteidigungsstandards	Das White Paper erwähnt die Notwendigkeit der besseren Abstimmung, aber keine spezifischen Umsetzungspläne.	Teilweise erfüllt ①
<b>Sicherstellung der Rohstoffversorgung</b>	Maßnahmen zur Reduzierung der Abhängigkeit von kritischen Rohstoffen aus Drittstaaten	Das White Paper erkennt die Problematik an, bietet aber keine spezifischen Lösungsansätze.	Offen ⊘
<b>Förderung der Verteidigungsforschung</b>	Erhöhung des Budgets für verteidigungsbezogene F&E-Projekte	Das White Paper bestätigt die Notwendigkeit erhöhter F&E-Investitionen, aber es fehlen klare Budgetzusagen.	Teilweise erfüllt ①
<b>Schaffung einer stabilen gesellschaftlichen Unterstützung für die Verteidigungsindustrie</b>	Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins für die Bedeutung der Verteidigungsindustrie	Das White Paper erwähnt die Notwendigkeit, die Verteidigungsindustrie als strategischen Sektor zu betrachten, geht aber nicht auf gesellschaftliche Akzeptanzmaßnahmen ein.	Offen ⊘

## Zentrale Punkte des White Papers in Bezug auf die Luft- und Raumfahrt

### 1. Bedrohungen in der Luft- und im Weltraum

- ⚠️ Europas Freiheit in Luft und Weltraum ist zunehmend bedroht.
- ⚠️ Hybride Angriffe nehmen zu, darunter elektronische Störungen von globalen Navigations- und Satellitensystemen.
- ⚠️ Kritische maritime und unterseeische Infrastruktur (z. B. in der Ostsee und im Schwarzen Meer) sind gefährdet.
- ⚠️ Bedrohungen für die kritische europäische Satelliteninfrastruktur (z. B. Galileo, Copernicus) durch Cyberangriffe, Sabotage oder feindliche Aktionen im All nehmen zu.
- ⚠️ Der Weltraum wird zunehmend als militärische Konfliktzone erkannt, mit wachsender Notwendigkeit für elektronische Kriegsführung und Cyberabwehr.

### 2. Strategische Lücken und Notwendigkeiten

- **Luft- und Raketenabwehr:** Entwicklung eines integrierten, mehrschichtigen europäischen Abwehrschildes gegen verschiedene Luftbedrohungen (Cruise Missiles, Hyperschallraketen, Drohnen, ballistische Raketen, bemannte und unbemannte Luftfahrzeuge).
- **Drohnen und Anti-Drohnen-Technologie:** Entwicklung autonomer und ferngesteuerter unbemannter Systeme für Luft-, Land-, See- und Unterwasseroperationen sowie Technologien zur Bekämpfung feindlicher UAVs.
- **Künstliche Intelligenz, Quanten- und Cyber-Technologie:** Nutzung für militärische Anwendungen, insbesondere für elektronische Kriegsführung, Luft- und Raumfahrtüberwachung sowie zur Optimierung der Luftkampfführung.
- **Weltraumsicherheit:** Schutz strategischer Raumfahrteinrichtungen vor Cyberangriffen und hybriden Bedrohungen sowie Aufbau von Frühwarnsystemen für feindliche Weltraumaktivitäten.

- **Strategische Lufttransportkapazitäten:** Ausbau von Luftbetankung, strategischer Luftbrücke, Lufttransportflotte sowie eines EU-weiten Netzwerks für militärische Lufttransporte.

### 3. Kooperation mit der Ukraine

- Erweiterte Nutzung europäischer Raumfahrtprogramme durch die Ukraine, insbesondere Navigations-, Kommunikations- und Erdbeobachtungsdienste.
- EU-finanzierte Nutzung kommerzieller Raumfahrtunternehmen zur Unterstützung der ukrainischen Streitkräfte.
- Einrichtung einer Task Force zur Erleichterung des ukrainischen Rüstungssektors durch EU-Integration.
- Integration der Ukraine in das EU-Raumfahrtprogramm zur Nutzung europäischer Raumfahrttechnologien.
- Zusammenarbeit mit der Ukraine zur Cyberabwehr europäischer Satelliten.

### 4. Ausbau der Europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie

- Integration der Ukraine in die europäische Verteidigungsindustrie, insbesondere in den Bereichen Drohnen, KI und Raumfahrt.
- Gemeinsame EU-Förderung von Luft- und Raumfahrttechnologien zur Reduzierung der Abhängigkeit von Drittstaaten.
- Stärkung der europäischen Verteidigungsindustrie zur Produktion moderner Luftfahrtsysteme.
- Aufbau einer europäischen Lieferkette zur Reduzierung der Abhängigkeit von außer-europäischen Lieferanten.
- Schaffung eines gemeinsamen EU-Standards für Luftfahrt- und Verteidigungstechnologien zur Verbesserung der Interoperabilität zwischen den Mitgliedstaaten.

## 5. EU-Flaggschiff-Projekte

- Entwicklung eines europäischen Luft- und Raketenabwehrsystems.
- Aufbau einer EU-weiten Lufttransportkapazität zur strategischen Unterstützung.
- Ausbau der europäischen Raumfahrtkapazitäten für militärische Anwendungen.
- Investitionen in Forschung und Innovation im Bereich Weltraumtechnologien zur Entwicklung neuer, abwehrfähiger Satelliten, weltraumgestützter Sensoren und Kommunikationssysteme.
- Nutzung von KI und Quantencomputing zur Optimierung von Weltraumanwendungen.
- Schutz strategischer Weltraumgüter durch verstärkte Abwehrstrategien gegen feindliche Aktionen im All.

## Fazit

**Das Weißbuch betont die Bedeutung von Luft- und Raumfahrttechnologien für die europäische Verteidigung. Neben dem Aufbau eines integrierten Luft- und Raketenabwehrsystems und der Stärkung der militärischen Luftmobilität liegt der Fokus auf Weltraumsicherheit, strategischer Autonomie und der Einbindung der Ukraine in europäische Programme. Die EU setzt auf massive Investitionen in Forschung und Entwicklung, um ihre technologische Führung im Bereich der Verteidigung sicherzustellen.**